

## News

25.03.2010 08:50 Freizeit- und Breitensport

### Futsal-Nationalteam frühestens ab 2013

Der DFB-Futsal-Cup geht in sein fünftes Jahr, erstmals gastiert die inoffizielle deutsche Futsal-Meisterschaft im brandenburgischen Cottbus. Rolf Hocke und Siegfried Kirschen, jeder in seiner Position, schaffen die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Ausrichtung des DFB-Futsal-Cups 2010.

Rolf Hocke als Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes, unter anderem zuständig für den Freizeit- und Breitensport, Siegfried Kirschen als Präsident des gastgebenden Fußball-Landesverbandes Brandenburg. DFB.de-Redakteur *Thomas Hackbarth* sprach mit beiden Fußballfunktionären über den DFB-Cup in Cottbus und die Zukunft des Futsal.



Hocke: "Futsal ist eine Technik-Schule"

**DFB.de:** Herr Hocke, der DFB administriert den Spielbetrieb von 26.000 Vereinen, hat zuletzt mit seinen Juniorenteams drei Europameisterschaften gewonnen und fährt als einer der Titelfavoriten zur WM nach Südafrika. Warum muss sich der Verband denn auch noch um den Futsal kümmern?

**Rolf Hocke:** Weil es sich dabei um den modernen Hallenfußball handelt, der gerade für junge Fußballer eine hervorragende Technik-Schule sein kann. Futsal ist die von der FIFA geförderte offizielle Version, wie heute und künftig Hallenfußball gespielt wird. Es spricht vieles für den Futsal. Doch momentan hinkt der DFB in der Entwicklung hinterher, andere große europäische Verbände sind weiter als wir. Gleichzeitig entwickelt sich der Futsal auf Ebene unserer Landesverbände rasant, hier können wir zufrieden sein.

**DFB.de:** Herr Kirschen, der DFB-Futsal-Cup kommt nach Stationen in Göttingen, Münster und Mülheim an der Ruhr in die Lausitz. Der Fußball-Landesverband Brandenburg hat sich stark für das Turnier eingesetzt. Warum?

**Siegfried Kirschen:** Futsal hat in Brandenburg in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht und den traditionellen Hallenfußball mittlerweile abgelöst. Mit Neuenhagen ist ein Spitzenteam in Brandenburg entstanden. Momentan bauen wir in Zusammenarbeit mit dem Berliner Fußballverband einen gemeinsamen Spielbetrieb auf. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir den Zuschlag für die Ausrichtung des fünften DFB-Futsal-Cups bekommen haben. Ein schöner weiterer Termin für unseren Landesverband, der 2010 sein 20-jähriges Jubiläum feiert.

**DFB.de:** Wie sehen mittelfristig die Ziele beim Freizeit- und Breitensport aus?

**Hocke:** Wir haben bewusst auf die Bremse getreten. Neben Futsal ist der Fußball für Ältere mit dem traditionell in Berlin ausgerichteten DFB-Ü 40-Cup als Endturnier der zweite wichtige Strang beim Bemühen des Deutschen Fußball-Bundes um den Freizeit- und Breitensport. Strategisch wollen wir beides, Futsal und den Fußball für Ältere, in geregelte, die Landesverbände übergreifende Spielbetriebe überführen. Aber damit lassen wir uns Zeit. Der DFB darf die Landesverbände nicht überfordern. Mit dem DFB-Mobil und den Mini-Spielfeldern laufen derzeit zwei wichtige Projekte, die bei der Qualifizierung und der Verzahnung von Schule und Verein eine große Bedeutung haben. Beide Projekte werden arbeitsintensiv auf der regionalen Ebene umgesetzt. Dazu sind die Landesverbände eingebunden bei den Vorbereitungen auf die kommende Weltmeisterschaft im eigenen Land, die Frauen-WM 2011. Das alles muss bewältigt werden, deshalb gibt es den großen Schub beim Futsal jetzt noch nicht.

**DFB.de:** Wie geht es also für Futsal und den Ü 40-Fußball weiter?

**Hocke:** Bis zum DFB-Bundestag 2013 sollen die rechtlichen Bedingungen geschaffen sein, um dann beide Turniere, den DFB-Futsal-Cup und den DFB-Ü 40-Cup, offiziell als nationale Meisterschaften auszutragen. Außerdem sollen bis dahin die Voraussetzungen für eine Futsal-Nationalmannschaft geschaffen sein.



Kirschen: "Wir bauen den Spielbetrieb auf"

**DFB.de:** Herr Kirschen, Croatia Berlin hat sich für das „Final-Four“ in Cottbus qualifiziert. Drücken Sie den Berlinern die Daumen?

**Kirschen:** Nachdem Croatia unseren Favoriten Neuenhagen ausgeschaltet hatte, haben wir auf eine Teilnahme der Berliner Mannschaft gehofft. Jetzt wäre es schön, wenn auch Fans der Croatia in die Lausitzarena kommen würden. Ich werde selbst am Freitag und Samstag auf der Tribüne sitzen und gehe von einer guten Kulisse an beiden Tagen aus. Nach dem Heimspiel von Energie Cottbus gegen Arminia Bielefeld bieten wir einen Shuttle-Service zum Futsal-Cup an. Mit dem Turnier in Cottbus werden wir den Futsal einen guten Schritt voranbringen.

**Persönlich: Rolf Hocke und Siegfried Kirschen**

*Der 1942 in Zennern bei Kassel geborene Rolf Hocke ist Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes, Präsident des Süddeutschen Regionalverbandes und Vizepräsident des Landessportbundes Hessen. Der ehemalige Torhüter, der bei Hessen Kassel zwischen den Pfosten stand, verantwortet im DFB-Präsidium die Bereiche Freizeit- und Breitensport, Integration und Prävention.*

*Der 1943 in Chemnitz geborene Siegfried Kirschen ist seit der Gründung 1990 Präsident des Fußball-Landesverbandes Brandenburg. Während seiner erfolgreichen Schiedsrichterkarriere leitete er vier Partien bei zwei Fußball-WM-Endrunden (1986 und 1990) und war damit bei mehr WM-Spielen im Einsatz als jeder andere deutsche Schiedsrichter.*

 [Piplica will Pott](#)

 [Futsal-Cup 2010](#)

 [So geht Futsal](#)

#### Social Bookmarks



[th]

## Artikel kommentieren

Wenn Sie diese News-Meldung kommentieren möchten, können Sie dazu das folgende Formular verwenden. Das DFB-Redaktionsteam behält sich vor, Passagen von allgemeinem Interesse gegebenenfalls im Anhang zu dieser News-Meldung zu veröffentlichen. Wir freuen uns auf Ihren Kommentar!

Anrede:  Herr  Frau

Vorname:  Nachname:

E-Mail: \*  (wird nicht veröffentlicht)

Website:  Ort:

Kommentar: \*

**Abschicken**

**Abbrechen**